

## Wie bewahre ich eine dankbare und lobende Haltung gegenüber der Gnade Gottes in Krisensituationen

Podcast Christuskirche 2020-11-30 (Ausgabe 10.)

Herzlich willkommen zum Podcast Nr 10, zudem Barbara Ziehmer und Jürgen Markowski Euch und alle anderen Zuhörer sehr herzlich begrüßen.

Heute geht es um das Thema „Wie bewahre ich eine dankbare und lobende Haltung gegenüber der Gnade Gottes in Krisensituationen“.

In unserem letzten Podcast sprachen wir darüber, dass eine dankbare und lobende Haltung gegenüber der Gnade Gottes in jeder Situation hilft. Außerdem stellten wir die Frage: Kann ich überhaupt dankbar sein, wenn mein Problem oder eine Krise zum Beispiel meine Gesundheit oder meine Existenz bedroht?

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass es uns in diesem Format nicht möglich ist, auf jede eventuell auftretende problematische Situation oder existenzielle Krise einzugehen.

Im folgenden wollen wir anhand von Bibeltexten Strategien aufzeigen, die uns in bedrohlichen Situationen helfen können.

Die **erste** von uns gewählte mögliche Strategie lautet: Nur eine kleine Weile.

Beginnen möchten wir mit dem Text aus 1. Petrus 1, 4-7:

Wir haben „die Aussicht auf ein unvergängliches und makelloses Erbe, das nie seinen Wert verlieren wird. Gott hält es im Himmel für euch bereit und wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden. Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt `nach Gottes Plan` für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet. Denn diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren. Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird, muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, auf seine Echtheit geprüft werden. Und wenn dann Jesus Christus `in seiner Herrlichkeit` erscheint, wird `eure Standhaftigkeit` euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen.“

Beachten wir, dass es in Vers sechs heißt: „auch wenn ihr jetzt eine kurze Zeit der Prüfungen durch machen und manches Schwere erleiden müsst....!“

Der Apostel Petrus spricht hier von einer „kurzen Zeit“. Das sagt uns, dass diese Phase des Problems oder der Krise enden wird. Jede Jahreszeit endet irgendwann. Der Winter hat ein Ende. Der Frühling, der Sommer, der Herbst hat ein Ende. Alles hat ein Anfang und ein Ende. Wenn wir uns also gerade jetzt in einer solchen Zeit der Belastung befinden und deswegen betroffen sind, dann können wir sicher sein, dass diese Phase nicht ewig

dauern wird. Die Dinge und Lebenssituationen verändern sich, sodass diese Zeit zu einem Ende kommen wird. Wenn es jetzt gerade soweit ist oder sie momentan in einer solchen Situation stecken, dann verlieren sie nicht die Zuversicht. Gottes Wort erinnert uns daran, dass diese Situation nur eine kurze Zeit dauert, auch wenn wir es anders empfinden. Doch im Verhältnis zur Ewigkeit, die uns erwartet, ist es tatsächlich eine kurze Zeit.

Eine **zweite** mögliche Strategie lautet: Bewahren wir unser Vertrauen

In dem eben gelesenen Bibeltext ermutigt Petrus uns, die Prüfungen, denen wir begegnen, als etwas vorübergehendes anzusehen, als etwas, das nur eine kurze Zeit dauert. Lassen Sie uns diesen Bibeltext noch einmal lesen. Wir möchten euer Augenmerk auf eine andere Wahrheit lenken, die lebensnotwendig ist, um in jeder Prüfung oder Herausforderung, der wir begegnen, standhalten zu können.

In 1. Petrus, 1, 5-7 heißt es:

Gott „ wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden. Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt ´nach Gottes Plan` für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet. Denn diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren. Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird, muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, auf seine Echtheit geprüft werden. Und wenn dann Jesus Christus ´in seiner Herrlichkeit` erscheint, wird ´eure Standhaftigkeit` euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen.“

1. Petrus 1:5-7 NGU2011

Wenn wir mit Prüfungen, Krisen oder schweren Lebenssituationen konfrontiert sind, ist es absolut notwendig, dass wir weiterhin Gott vertrauen. Ganz gleich wie schwierig es ist, sollten wir nicht den Stecker unseres Glaubens aus der Steckdose ziehen. Wenn wir mit unserem Glauben an der Energiequelle angeschlossen bleiben, werden wir durch die Kraft Gottes bewahrt. Wir werden geschützt und bewacht. Ganz gleich worin ihre Prüfung oder Krise auch bestehen mag, hören Sie niemals auf, auf Gott zu vertrauen. Wie verzweifelt die Lage auch sein mag: Gott wird immer eine gute Lösung bereithalten.

Die **dritte** mögliche Strategie lautet: Bewahrt euch euer Lachen

Bleiben wir noch bei den Worten des Apostels Petrus. Der bereits gelesene Text enthält ermutigende Worte, die wir wirklich gebrauchen können.

Lesen wir 1. Petrus 1, 6:

„Ihr habt also allen Grund, euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn ihr jetzt ´nach Gottes Plan` für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet.“

1. Petrus 1:6 NGU2011

Lasst uns uns stets freuen oder auch unseren Humor bewahren, welcher helfen wird, Prüfungen oder Herausforderungen zu bestehen. Freude ist der Gemütszustand, der als Reaktion auf eine angenehme Situation oder die Erinnerung an eine solche entsteht. Erinnern wir uns einfach in kritischen Situationen an Zeiten, die uns Freude bereitet haben oder sogar ein Lachen ausgelöst haben.

Oft ist es doch so, dass eine schwierige Situation im Nachhinein belächelt und als nichtig abgetan wird. Lassen wir es nicht zu, dass durch schwere Zeiten unsere Freude geraubt wird.

Eine **vierte** mögliche Strategie lautet: Hören wir auf, uns zu sorgen.

In den vorangegangenen Strategien sprachen wir darüber, wie wir auf Prüfungen und Krisen reagieren können oder sollten. Nun geht es sozusagen um die Vorbeugung, damit Krisen möglichst nicht entstehen. Auch hier ziehen wir die Bibel zu Rate.

In 1.Petrus 5, 6-7 heißt es:

„Beugt euch also unter die starke Hand Gottes; dann wird er euch erhöhen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch.“

1. Petrus 5:6-7 NGU2011

Auch Jesus sagt in Matthäus 6,34: „So seid nicht besorgt um den morgigen Tag... Jeder Tag hat an seinem Übel genug.“

Wenn wir uns um morgen Sorgen, ziehen wir die Wolke von morgen über den Sonnenschein von heute. Diese Anweisung von Jesus ist enorm wichtig, denn sie ist wie eine 24 - Stunden - Sicherung. Wir Menschen sind so angelegt, dass wir mit den Anforderungen des Lebens nur in einer Tagesdosis fertig werden. Doch wenn wir uns heute schon um morgen sorgen, dann stecken wir quasi eine 48 Stunden Ladung in eine 24 Stunden Sicherung. Dass diese irgendwann durchbrennt, ist nur eine Frage der Zeit. Was der Verstand nicht aufnehmen kann, das bürdet er dem Körper auf. Kein Wunder also, dass wir in unserer heutigen Zeit eine Zunahme an psychosomatischen Erkrankungen zu verzeichnen haben.

Wenn uns Gottes Wort sagt, dass wir uns um nichts Sorgen sollen, dann ist damit auch nichts gemeint. Machen wir uns keine unnötigen Sorgen um unser Geld, unsere Versorgung, unsere Zukunft, machen wir uns einfach um nichts Sorgen.

Begeben wir uns in die liebende und starke Hand Gottes und gehorchen seinem Willen, erwartet uns Segen. Wir können vertrauensvoll unsere Sorgen bei ihm ablegen, und er wird für uns Sorge tragen.

Eine **fünfte** mögliche Strategie lautet: Machen wir uns bewusst, wer unser wahrer Gegner ist.

Es wird in unserem Leben immer Krisen, Probleme und Prüfungen geben. Nicht wenige davon verursacht unser unsichtbarer Gegner, der jede unserer Schwächen kennt. Gemeint ist der Teufel, auch Satan oder Luzifer genannt. Die Bibel warnt uns ausdrücklich vor den Machenschaften des Teufels.

Lesen wir dazu 1. Petrus 5, 8-9:

„Seid besonnen, seid wachsam! Euer Feind, der Teufel, streift umher wie ein brüllender Löwe, immer auf der Suche nach einem ´Opfer`, das er verschlingen kann. Widersteht ihm, indem ihr unbeirrt am Glauben festhaltet; ihr wisst ja, dass die Leiden, die ihr durchmacht, genauso auch euren Geschwistern in der ganzen Welt auferlegt sind.“

1. Petrus 5:8-9 NGU2011

Einige der Prüfungen und Leiden, die wir durchmachen, sind eine direkte Folge dessen, was unser Feind unternimmt. Manche Menschen wollen Gott für alles die Schuld geben. Aber die Bibel sagt, das es der Teufel ist, der kommt, um zu stehlen, zu töten, und zu zerstören.

Gott möchte das wir verstehen, dass wir leiden werden. Prüfungen und Krisen werden uns begegnen. Doch der Apostel Paulus spricht uns Mut zu. Lesen wir dazu 1. Korinther 10; 13:“ Die Prüfungen, denen ihr bisher ausgesetzt wart, sind nicht über ein für uns Menschen erträgliches Maß hinausgegangen. Und Gott ist treu; er wird euch ´auch in Zukunft` in keine Prüfung, geraten lassen, die eure Kraft übersteigt. Wenn er euren Glauben auf die Probe stellt, wird er euch auch einen Weg zeigen, auf dem ihr die Probe bestehen könnt.“

Ganz gleich wie oft wir sagen: „Ich lehne diese Situation ab“ – sie verschwindet davon nicht! Wir werden durch schwierige Zeiten gehen. Das gehört einfach zum Leben dazu. Gott hat nie gesagt, dass Menschen nicht leiden müssen. Doch er wird immer an unserer Seite, sein um zu helfen und zu trösten.

Denn unser Gott ist ein Gott der Gnade. Dies drückt der Apostel Petrus in 1. Petrus 5, 10 sehr treffend aus:

„Der Gott aber, der euch seine Gnade auf jede erdenkliche Weise erfahren lässt und der euch durch Jesus Christus dazu berufen hat, an seiner ewigen Herrlichkeit teilzuhaben, auch wenn ihr jetzt für eine kurze Zeit leiden müsst – dieser Gott wird euch mit allem versehen, was ihr nötig habt; er wird euch ´im Glauben` stärken, euch Kraft verleihen und eure Füße auf festen Boden stellen.“

1. Petrus 5:10 NGU2011

Eine **sechste** mögliche Strategie lautet: Der Weg zur Reife

Aus der biblischen Geschichte ist uns bekannt, dass Gott oftmals schwierige Situationen genutzt hat, um langfristig Gutes bei uns zu bewirken.

Das kann auch dann der Fall sein, wenn die Probleme hausgemacht sind.

In 1. Petrus 5,10 heißt es auszugsweise: „dieser Gott wird euch mit allem versehen, was ihr nötig habt; er wird euch ´im Glauben` stärken, euch Kraft verleihen und eure Füße auf festen Boden stellen.“

1. Petrus 5:10 NGU2011

Gott wird unseren Glauben stärken und uns Kraft geben. Auf diese Weise trägt dazu bei, dass wir geistig wachsen und reifen.

Es mag uns abschrecken, aber unsere Reaktion auf Zeiten der Prüfung und des Leidens macht uns zu dem, was wir sind, und befähigt uns, Gottes Willen zu tun. Und wenn es

auch vielleicht nicht danach aussieht, kann unser gegenwärtiges Problem dennoch ein Schlüssel zu unserem zukünftigen Erfolg sein.

Mit diesen Podcast Nummer 10 haben wir aufgezeigt, wie man trotz Krisen, Leiden und Problemen eine dankbare und lobende Haltung gegenüber der Gnade Gottes und Gott einnehmen kann.

In dem Bibeltext Titus 3, 4-7 finden wir eine treffende Zusammenfassung:

„Doch dann ist die Güte Gottes, unseres Retters, und seine Liebe zu uns Menschen sichtbar geworden, und er hat uns gerettet – nicht etwa, weil wir so gehandelt hätten, wie es vor ihm recht ist, sondern einzig und allein, weil er Erbarmen mit uns hatte. Durch das Bad der Wiedergeburt hat er den Schmutz der Sünde von uns abgewaschen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. Das ist durch die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes geschehen, den Gott durch Jesus Christus, unseren Retter, in reichem Maß über uns ausgegossen hat. Durch Gottes Gnade für gerecht erklärt, sind wir jetzt also – entsprechend der Hoffnung, die er uns gegeben hat – Erben des ewigen Lebens.“  
Titus 3:4-7 NGU2011

AMEN

Das war es dann erstmal für heute.

Für Ihre und Eure Fragen und Anliegen stehen wir gerne zur Verfügung, eine Email oder ein Anruf genügt.

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen und Euch Gottes Segen und hoffen, dass Sie beim nächstenmal wieder dabei sind. Das Thema des nächsten Podcasts steht noch nicht fest. Vielleicht möchten Sie oder Ihr ein Thema vorschlagen.

Für heute verabschieden sich Barbara Ziehmer und Jürgen Markowski.

Bitte bleiben sie gesund.